

Samstag, 30. April 2022, Verdener Aller-Zeitung / Verlags-Sonderveröffentlichung

Erzieher – ein Beruf mit vielen Facetten



Informationen über die vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung zum Erzieher erhalten Interessierte während der Ausbildungsplatzbörse an den BBS Verden. Einige Schüler der Oberstufe der Fachschule für Sozialpädagogik betreuen im Rahmen der Messe einen Stand und freuen sich auch Besucher und viele Fragen. Foto: dpa

Ob in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Jugendheimen, Kindergärten oder Krippen, ein Erzieher, beziehungsweise eine Erzieherin bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene professionelle Unterstützung und Begleitung bei ihrer Entwicklung im sozialen, geistigen und auch körperlichen Bereich an. Dazu gehört unter anderem ein offenes Ohr für deren Sorgen und Probleme zu haben, Lernfortschritte zu beobachten und angemessene Aktivitäten und pädagogische Maßnahmen vorzubereiten. Eine Zusammenarbeit und Kooperation im Team, mit anderen Diensten und der Elternschaft stellt ebenfalls einen wichtigen Bestandteil der Arbeit eines Erziehers dar.

Motivationen für die Ausbildung sind so vielfältig wie die Ausbildung selbst vielseitig und abwechslungsreich ist. Die schulische Ausbildung dauert zwei Jahre und setzt den Berufsabschluss als staatlich geprüfter Sozialpädagogischer Assistent (mit Mindestnoten in Teilbereichen) voraus. Daneben bestehen viele Chancen des Quereinstiegs. Ergänzend zum Theorieunterricht findet die praktische Ausbildung in zwei Blöcken à 300 Stunden in verschiedenen Einrichtungen statt.

Momentan besuchen 69 Schülerinnen und Schüler die Fachschule für Sozialpädagogik an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Verden. Neben der neu startenden Vollzeitklasse im Sommer, ist für Februar 2023 der Beginn einer Teilzeitklasse für Erzieher und Erzieherinnen in Verden geplant. Hierzu werden gesondert Informationen erfolgen.

Nach Abschluss haben die Schüler die Möglichkeit, sich eine Arbeitsstelle im stark anwachsenden und vielfältigen Feld der Sozialpädagogik zu suchen oder ein Studium an einer Hochschule für angewandte Wissenschaft oder einer Universität aufzunehmen.

An den BBS Verden existieren neben der Fachschule Sozialpädagogik noch die Berufsfachschule Sozialpädagogischer Assistent (Abschluss als staatlich geprüfter Sozialpädagogischer Assistent) und das Berufliche Gymnasium für Sozialpädagogik, welches in diesem Jahr zum ersten Mal die Doppelqualifizierung durchführt und damit den Schülerinnen und Schülern ermöglicht neben dem Abitur auch den beruflichen Abschluss als staatlich geprüfter Sozialpädagogischer Assistent zu erlangen.

Weitere Informationen zum gesamten Fachbereich Sozialpädagogik und dem Beruflichen Gymnasium für Sozialpädagogik erhalten Interessierte im Internet unter www.bbs-verden.de oder unter der Telefonnummer 04231/9760. Ansprechpartner sind Susanne Davids-Bremermann (Abteilungsleitung Sozialpädagogik und Pflege), Lena Meyer (Bildungsgangleitung Fachschule Sozialpädagogik), Wilhelm Lampen (Bildungsgangleitung Berufsfachschule Sozialpädagogischer Assistent) und Jörn Fischer (Fachgruppenleitung Berufliches Gymnasium Sozialpädagogik).

Die Schüler der Oberstufe der Fachschule für Sozialpädagogik haben einen Informationsstand auf der Ausbildungsplatzbörse in den BBS Verden mit der Standnummer 86 im Raum C18 und freuen sich auf Besuch und Fragen.